

Was beinhaltet Familienmedizin?
Wie setze ich sie in meinem hausärztlichen Alltag um?
Welche Rolle spielt sie in der hausärztlichen Versorgung der Zukunft?

Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.



Veranstalter:

Institut für Allgemeinmedizin (ifam) der HHU
In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

Universität Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf
vera.kalitzkus@med.uni-duesseldorf.de



Weitere Informationen zum Kongress:
www.familien-medizin.org

Veranstaltungsort:

Konferenzräume der O.A.S.E.
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1, Geb. 16.61

Dieser Kongress wird ohne Unterstützung der Industrie durchgeführt. Die CME-Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Anmeldeformular

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt bis zum 25.10.2019 per Fax an **0211 81-18755**. Die Anmeldung ist auch elektronisch über die Webseite www.familien-medizin.org möglich. Falls mehrere Mitarbeiter/innen aus Ihrer Praxis teilnehmen, bitte dieses Formular kopieren und für jede/n Interessentin/en einzeln ausfüllen und faxen!

Ich möchte am Kongress «Familienmedizin in der hausärztlichen Versorgung der Zukunft» am 13. November 2019 gerne teilnehmen:

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon – Nr.

Fax – Nr.

E-Mail

Ich bin
Ärztin/Arzt (35 €) Studentin/Student (10 €)
Ärztin/Arzt in Weiterbildung (35 €) MFA (20 €)

Sonstiges und zwar _____

5. Wissenschaftlicher Kongress «Familienmedizin in der hausärztlichen Versorgung der Zukunft»

Meine Patienten? Meine Familie? Ärztliche Professionalität und gelebte Familienmedizin

Mittwoch, 13. November 2019
10.00 – 18.00 Uhr

Was sind die thematischen Schwerpunkte von Familienmedizin?

Die Familienmedizin nimmt einen wichtigen und eigenständigen Bereich innerhalb der Allgemeinmedizin ein.

„Familienmedizin in der Hausarztpraxis“ meint die Behandlung von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung ihres familiären Umfeldes und besonderer familiärer Belastungen. Sie hat dank ihrer integrativen Betrachtungsweise die Patienten in ihrer Gesamtheit im Blick. Die Beachtung somatischer, psychischer, systemischer und soziokultureller Aspekte gehört explizit dazu.

Im hausärztlichen Praxisalltag begegnet man ihr insbesondere in der Begleitung und Versorgung mehrerer Personen einer Familie im weiteren Sinne (z.B. Alleinerziehende mit ihren Kindern, Patchwork-Familien, Jugendliche in Krisensituationen, Begleitung von Paaren, pflegenden Angehörigen, Palliativ- und Trauerbegleitung).

Die Familienmedizin knüpft an verschiedene Professionen an; immer stehen dabei aber die Patientinnen und Patienten, ihre Familien sowie ihr Lebensumfeld und dessen Auswirkung auf ihre Gesundheit im Zentrum.

Welche Rolle spielt die Familienmedizin in der hausärztlichen Versorgung der Zukunft?

Die Familienmedizin ist von zentraler Bedeutung für eine Gesellschaft, die sich im Wandel befindet und damit das Individuum und die Gemeinschaft vor schwierige Aufgaben stellt (Migration, Alterung der Bevölkerung, Arbeitslosigkeit, Armut u.a.).

In den Hausarztpraxen zeigen sich gesellschaftliche Problemlagen tagtäglich. Hausarztpraxen sind gleichzeitig Brennpunkt und Abbild gesellschaftlicher Veränderung. Vernetzung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit werden in der Gesundheitsversorgung immer wichtiger, um Gesundheits- und Teilhabechancen in jedem Lebensalter zu ermöglichen.

Dies erfordert Koordination und das Wissen um die Zusammenhänge von familiären Lebensbedingungen, sozialen Problemlagen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit – eine Rolle, für die familienmedizinisch orientierte Hausärzte besonders geeignet sind?

Die gelebte Familienmedizin in der Hausarztpraxis in ihren unterschiedlichen Facetten steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kongresses zur Familienmedizin. Sie erfordert „Schwarmintelligenz“ statt vereinzeltem Expertenwissen. Sie braucht Raum für Begegnung, dialogische Kommunikation und Reflexivität. Dies werden wir auch in der Gestaltung des Kongresses berücksichtigen.

Meine Patienten? Meine Familie? Ärztliche Professionalität und gelebte Familienmedizin

Die Familie spielt in jeden Kontakt eines Patienten oder einer Patientin in der Hausarztpraxis mit hinein – sei es als Herkunftsfamilie über mehrere Generationen, als aktuelle eigene Familie oder als festes soziales Umfeld. So sollte Familie auch bei jedem Patientenkontakt „mitgedacht“ werden. Ebenso fließen unsere eigenen Familien und familiären Prägungen auf hausärztlicher und Praxisteamseite unweigerlich in die Begegnung mit den Patientinnen und Patienten, ihren Familien und Problemlagen ein. Es entsteht ein dynamisches Beziehungsgefüge (oder manchmal Beziehungschaos), dessen Potential über reflektierte Praxis gehoben werden kann.

Welche praktischen Herangehensweisen gibt es, um Familienmedizin im hausärztlichen Alltag umzusetzen? Wie kann ihr Potential für die hausärztliche Versorgung von Patientinnen und Patienten bestmöglich genutzt werden?

Behandelt werden u.a. folgende Themen:

- Tipps und hilfreiche Instrumente für den familienmedizinischen Alltag
- Das Praxisteam in der Umsetzung von Familienmedizin
- Interdisziplinäre Kooperation innerhalb der Hausarztpraxis
- Hausärztliches Handeln in der eigenen Familie
- Reflexion ärztlichen Handelns – „reflective practitioner“
- Fallbesprechungen aus der hausärztlichen Praxis
- Forschungsfragen aus der Praxis für die Praxis